

[s.n.]

Autor(en): **Kotrha, Lubomir**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

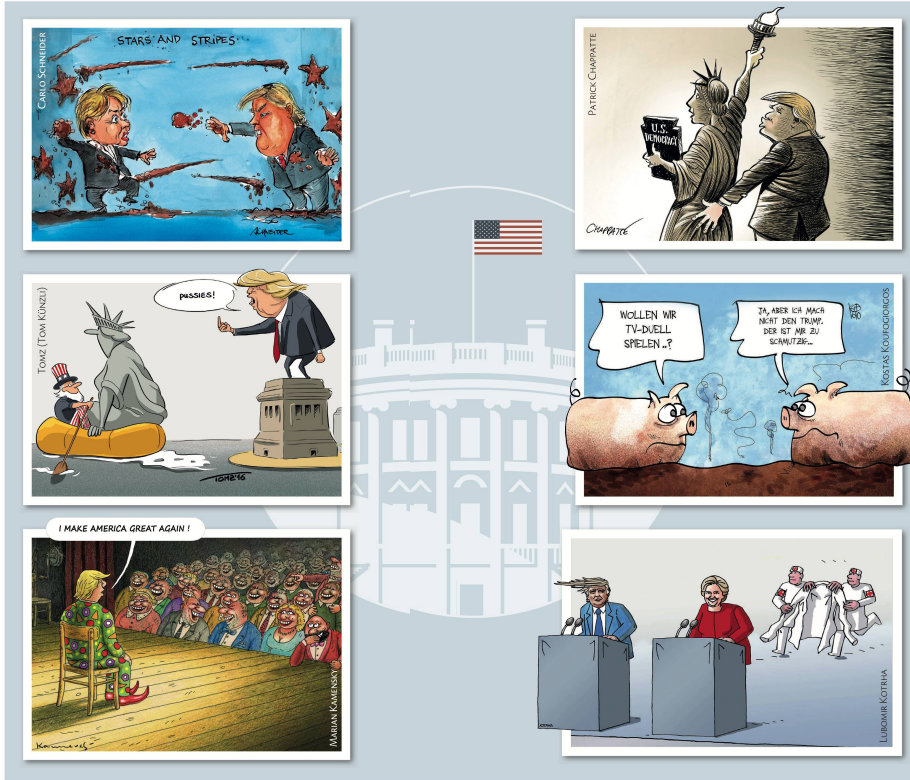
Wahlkampf-Arithmetik
 Bei einer Wahlkampfveranstaltung in New York hatte Hillary Clinton unlängst erklärt, dass die Hälfte der Trump-Unterstützer sei rassistisch, sexistisch und homophob. Nach entsprechend harschen und empörenden öffentlichen Reaktionen hierauf nahm sie diese Aussage tags darauf mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

Trocken zu konstatieren bleibt hier nach also: Die Hälfte der Trump-Unterstützer ist nicht rassistisch, sexistisch sowie homophob.

Übrigens: Bei der besagten Veranstaltung prangte an der Frontseite von Hillarys Rednerpult, als die zentrale Parole ihrer wahlkämpfenden Demokratischen Partei, ein weithin sichtbares «STRONGER TOGETHER». Wären die Luschen von der gegnerischen Trump-Kampagne wortspielerisch auch nur halbwegs auf Zack, hätten sie darauf, Hillary im Visier, längst mit einem «STRONGER TO GET HER» gekontert. Aber mit Geistesreichtum gesegnet waren sie ja noch nie sonderlich, diese Republikaner.

Gedopt

«Vor drittem TV-Duell: Trump fordert Drogentest». Dabei dachten alle, «Rio 2016» und die olympischen Drogenspiele seien vorüber. Aber offenbar ist kein noch so abwegiges Hirngespinnst abwegig genug, als dass der Präsidentschaftsanwärter von New York es nicht als vermeintlich ernsthaftes «Arguments» in die öffentliche Diskussion hievte. Begründung in diesem Fall: Hillary Clinton habe vor der ersten Fernsehdebatte «leistungssteigernde Substanzen» genommen. Beweise dazu: keine. Erkenntnisgewinn: null, zero, nothing. Hauptsache, da



war wieder eine Sau, die durchs US-Wahldorf getrieben werden kann.

Mal ganz abgesehen davon, dass es nicht einer gewissen feinen Ironie entbehrt, dass ausgerechnet der dauergedopte, ständig unter Strom stehende ADHSler und narzisstische Choleriker Trump das Thema Drogen aufs Tapet bringt: Spiele die ganze Tragikomödie nicht 2016 in Amerika, sondern 50 vor Christus im gallischen Aremorice, «Donalds» wäre mit Sicherheit der, der als Kleines Kind in den Topf mit Speed gefallen wäre ...

Anmerkung: Der Autor bedauert jegliche ihm in dem obigen Text etwa unterlaufenen despektierlichen Vergleiche und entschuldigt sich daher vorsorglich bei allen ADHSlern, Narzissten, Cholericern sowie bei Obelix.

Auch das noch!

Manchmal verleiht ihre zufällige Gleichzeitigkeit bzw. Aufeinanderfolge zwei an sich eigenständigen Schlagzeilen in der Zusammenschau durchaus eine satirische Note. So wie unlängst die auf der Startseite des Internetportals «web.de»: «Donald Trump verliert die Nerven / Janet Jackson ist schwanger».

Ist das die Wende?

Sensationelle Entwicklung im US-Wahlkampf! Suche endlich erfolgreich - Trump-Lager präsentiert eidesstattliche Versicherung einer Rentnerin (90) aus Minnesota:

«Würde von Donald Trump noch nie sexuell belästigt!»